

Reinigungs- und Pflegeempfehlung für Tischsets aus geöltem Büffelleder

Unsere geölten Büffelleder sind offenporige Glattleder. Durch die Offenporigkeit sind diese Leder angenehm warm und hochwertig, aber in der Lage im Laufe der Zeit eine typische und wunderschöne Patina zu bilden.

Für die Alltagsreinigung reicht es, das Leder gelegentlich mit einem Staubwedel oder einem trockenen Staubtuch zu entstauben.

Flecken können mit einem leicht angefeuchteten Frotteelappen gesäubert werden. Nicht zu nass arbeiten, um Ränder zu vermeiden. Den durch die Anfeuchtung gedunkelten Bereich mit einem Fön mit Kaltluft trocknen, damit keine Wasserränder entstehen können.

Bei hellen Ledern besonders vorsichtig prüfen! Frische Flecken zuerst mit einem Frottee- oder Haushaltstuch zur Fleckenmitte hin aufnehmen. Nicht zu stark reiben! Restflecken mit einem leicht angefeuchteten Frotteelappen vorsichtig nachreinigen.

Bei schwierigen Flecken ist es immer besser, zuerst unseren Partner-Fachbetrieb Lederzentrum (www.lederzentrum.de) zu kontaktieren. Schnell vergrößert man das Malheur durch falsche Reinigungsversuche.

Für die Pflege empfehlen wir den COLOURLOCK Aniline Protector von www.lederzentrum.de. Es ist ein Pflegespray mit der notwendigen Rückfettung und einem UV-Schutz. Es schützt das Leder vor dem Ausbleichen und hält es geschmeidig.

Je nach Beanspruchung, Wärme und Lichtintensität sollte das Leder alle 3 bis 12 Monate sparsam gepflegt werden. Bei der Gefahr von Flecken durch Flüssigkeiten das Leder nach der Pflege zusätzlich mit COLOURLOCK Imprägnierung schützen.

Allgemeiner Qualitätshinweis:

Bei dem Leder handelt es sich um Premium Vollleder mit naturbelassener Oberfläche. Handverlesene 1A-Qualität. Naturmerkmale wie z.B. Insektenstiche, verwachsene Narben, Heckenrisse, ... unterstreichen die Natürlichkeit und die Authentizität des Materials und sind kein Grund zur Reklamation.

Hilfreiche Grundregeln im Umgang mit Tischsets aus geöltem Büffelleder

- Leder bekommt mit der Zeit Gebrauchsspuren, und manche Leder bleichen mit der Zeit aus. Das ist normal und gehört zur Patina eines Leders. Wenn Veränderungen (Kratzer, Abschürfungen, Flecken, Ausbleichungen etc.) störend werden, sollte man rechtzeitig handeln. Je früher Leder gereinigt und gepflegt wird sowie Farbschäden angeglichen werden, desto leichter ist das Leder noch über einen langen Zeitraum schön zu halten. Oft wird viel zu spät Rat gesucht.
- Leder hat eine optimale Luftfeuchtigkeit von 40% bis 60% und benötigt Luftzirkulation. Bei Luftfeuchtigkeit von über 70% und mangelnder Luftzirkulation kann Leder schimmeln. Bei zu geringer Luftfeuchtigkeit kann sich das Leder an den Rändern durch Austrocknung einrollen.
- Leder verändert sich durch direkte Sonneneinstrahlung oder laufende Heizkörper. Das Leder kann ausbleichen und austrocknen. Diese Einwirkungen daher so weit wie möglich vermeiden. In jedem Fall Pflegemittel mit entsprechendem UV-Schutz verwenden.
- Das Leder nicht mit ungeeigneten Produkten behandeln. Schuhcreme, Kosmetikcreme, Bohnerwachs etc.
- Flecken nie mit starken Lösungsmitteln (Aceton, Nagellackentferner, Terpentin etc.) oder mit Scheuermitteln zu entfernen versuchen. Die Flecken werden dadurch eher größer.
- Geölte Leder nicht auf saugfähigen Untergrund legen! Saugfähige Materialien könnten dem Leder das Öl entziehen.
- Flecken, die in das Leder eingezogen sind, nicht durch starkes Reiben zu entfernen versuchen. Die Oberfläche kann dadurch zusätzlich verletzt werden. Fragen Sie dann lieber einen Experten um Rat.
- Das Leder immer von alleine trocknen lassen. Nicht mit Heißluft föhnen und nicht direkt in der Sonne trocknen. Das Leder kann sonst schrumpfen.
- Eine regelmäßige Reinigung und Pflege reduziert Anschmutzungen, Gebrauchsspuren und Alterungsschäden und verlängert dadurch deutlich die Lebensdauer.